Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Dienstag, 17. Februar 2009
Ausgabe 032

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Meldungen **2**
› Glückwünsche für Professor Dr. Baumstark zum 65. Geburtstag 2
› OB Ude gratuliert Professor Rosendorfer zum 75. Geburtstag 3
› Informationsabend des Baureferats über den Ausbau des Mittleren Rings (B2R) – Abschnitt Südwest 4
› Führung durch die Ausstellung „Typisch München!" 4
› Winterdienstbilanz für Montag, 16. Februar 5
Antworten auf Stadtratsanfragen **6**
› Sandstrand an der Corneliusbrücke – weitere Fragen 6

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **11**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Heute, 17. Februar, 18 Uhr, Ratstrinkstube
Stadtrat Alexander Reissl (SPD) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte beim traditionellen Jahresempfang der Ortsverbände München-Ost, München-Mitte und München-West des Technischen Hilfswerks.

Wiederholung
Mittwoch, 18. Februar, 9.45 Uhr,
Seniorenbeirat, Besprechungsraum 200, 2. Stock, Burgstraße 4
Plenumssitzung des Seniorenbeirats der Landeshauptstadt München. Auf der Tagesordnung steht u. a. das Referat „Aktuelle Situation der Münchner Heimaufsicht" von Cornelia Mayer und Rüdiger Erling (Leitung Heimaufsicht).

Mittwoch, 18. Februar, 20 Uhr,
Jüdisches Gemeindezentrum München, St.-Jakobs-Platz 18
Podiumsdiskussion „NPD verbieten oder nicht? Wie wehrhaft ist unsere Demokratie?" mit Oberbürgermeister Christian Ude, Charlotte Knobloch, Präsidentin des Zentralrats der Juden in Deutschland, Joachim Herrmann, Bayerischer Staatsminister des Innern, Jerzy Montag, Mitglied des Deutschen Bundestages (Bündnis 90/Die Grünen), Rainer Stinner, Mitglied des Bundestages (FDP), und Fritz Schösser, Vorsitzender des DGB Bayern.

Meldungen

Glückwünsche für Professor Dr. Baumstark zum 65. Geburtstag
(17.2.2009) Oberbürgermeister Christian Ude gratuliert Professor Dr. Reinhold Baumstark zum bevorstehenden 65. Geburtstag: „Ich nutze diesen Anlass gerne, um Ihnen im Namen der Landeshauptstadt München zu danken. Sowohl als Generaldirektor des Bayerischen Nationalmuseums als auch als Generaldirektor der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen waren Sie niemals nur Verwalter, sondern immer und vor allem auch Inspirator und konnten so der Kunststadt München wichtige Impulse geben. Für die Ihnen anvertrauten Häuser haben Sie viel bewirkt. Das neue Klenze-Portal der Alten Pinakothek und die erlesenen neuen Wandbespannungen bedeuten neue Aufmerksamkeit für das ehrwürdige Haus. Im neuen

Glanz erstrahlt auch die Schackgalerie nach ihrer Renovierung. Die Neue Pinakothek erhielt mit der Einrichtung des neuen Rottmann-Saals das Herzstück des im Kriege zerstörten Gründungsbaus zurück. Mit den von Ihnen kuratierten Ausstellungen wie beispielsweise ‚Rom und Bayern', ‚Das neue Hellas' und ‚Blicke auf Europa' haben Sie Maßstäbe gesetzt. Die soeben, zwei Wochen vor Ihrem Geburtstag, eröffnete Ausstellung ‚Kurfürst Johann Wilhelms Bilder' mit dem profunden, dreibändigen Katalog setzt Ihrer Amtszeit einen im besten Sinne ‚fürstlichen' Schlusspunkt. Nicht zuletzt zeugen auch Ihre Führungen von Ihrem tiefen inneren Engagement für die Ihnen anvertrauten Häuser.
Unter Ihrer Federführung ist mit dem ‚Kunstareal' ein Ensemble von Museen entstanden und neu ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt, das weltweit keinen Vergleich scheuen muss. Ihrem unermüdlichen Engagement ist es zu danken, dass weitere wichtige Sammlungen in den Bestand der staatlichen Museen aufgenommen werden konnten. Hierfür stehen die Namen Brandhorst, Stoffel und als Ihr letzter Coup die Fotosammlung des Ehepaares Wilde. In Kürze werden wir auch den Museums-Neubau der Sammlung Brandhorst feiern können.
Durch Ihre initiative Zusammenarbeit mit den Generaldirektoren der beiden anderen Kunststädte Deutschlands, mit Berlin und Dresden, ist es Ihnen gelungen, München international zu positionieren und gemeinsam wirkungsvoll für Deutschlands Kunst und Museen zu agieren.
Ich wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute, Glück, Gesundheit und persönliches Wohlergehen. Auch wenn Sie nun in den verdienten ‚Ruhestand' treten, kann ich mir nicht vorstellen, dass ein so agiler Mann wie Sie die Hände in den Schoß legen könnte und ein so brillanter Kopf nicht mehr im Dienste der Kunst stehen würde. Für die Stadt München wünsche ich mir jedenfalls, dass Sie ihr weiter in so engagierter Weise verbunden bleiben."

OB Ude gratuliert Professor Rosendorfer zum 75. Geburtstag
(17.2.2009) Oberbürgermeister Christian Ude gratuliert Professor Herbert Rosendorfer zum bevorstehenden 75. Geburtstag: „Mit großem Genuss und Gewinn haben wir den Lebensbericht Ihres Kollegen Stephan Kuggler gelesen, des Hilfstaxifahrers, der ‚beinahe Schriftsteller wurde', als Hilfskoch in Eppan endete und dessen Serie hinreißender Romananfänge uns innigst wünschen lässt, es wäre ihm ein kundigerer Lektor beschieden gewesen. Nur einem müssen wir widersprechen: Nicht alle wahren Dichter werden ‚allenfalls posthum veröffentlicht' – so ganz verkehrt tickt die Literaturgeschichte nun doch nicht. Immerhin nimmt darin ein Herbert Rosendorfer mit Dutzenden äußerst erfolgreicher Romane und Gedichtbände, Theaterstücke, Fernsehspiele und Libretti sowie mit zahlreichen

literarischen Preisen und Ehrungen einen wichtigen Rang und bemerkenswerten Raum ein.
‚Ich bin ein Erzähler, ich kann nicht anders.' Wir sind froh und dankbar über diesen Zwang, dem Sie immer aufs Neue erliegen und dem wir so phantastische Romane wie ‚Der Ruinenbaumeister' und die ‚Briefe in die chinesische Vergangenheit' verdanken, so scharfzüngig skurrile Beobachtungen aus dem Justizalltag wie ‚Ballmanns Leiden' und ‚Die Donnerstage des Oberstaatsanwalts', Gedichte, die sogar Lyrikabstinenzler zum Jauchzen bringen, Geschichten aus Rom und Venedig und Geschichten über die ‚absterbende Gemütlichkeit' hierzulande, Essays über Musik und ‚Versuche', die deutsche Geschichte ebenso kenntnisreich wie komisch zu erzählen. Wie wir aus sicherer Quelle wissen, erwartet uns bald ein neuer Roman aus Ihrer sprudelnden Feder, rund um einen Mogul mit abstehenden Ohren, die in der Abendsonne golden leuchten ...
Ich danke Ihnen für höchst fruchtbare Begegnungen hier in München und bei Ihnen in Südtirol und wünsche Ihnen auch für die kommenden Jahre Gesundheit und Glück, Erfolg und Ehre. Mögen Sie noch oft ‚glücklich durch die Maximilianstraße oder die Isaranlagen gehen', und sei es als ‚qualifizierter Tourist'; möge der Genius Loci Münchens auch künftig zu Ihren Inspirationsquellen gehören, auf dass Sie weiterschreiben an der ‚Partitur dieser Stadt'. Wir lassen Sie nicht los, wo immer Sie wohnen."

Informationsabend des Baureferats über den Ausbau des Mittleren Rings (B2R) – Abschnitt Südwest

(17.2.2009) Das Baureferat lädt die Anwohnerinnen und Anwohner am Mittleren Ring Südwest zu einem Informationsabend über das Tunnel- und Straßenbauprojekt am 18. Februar um 19 Uhr ein. Die Veranstaltung findet im Integrationszentrum für Cerebralparesen, Garmischer Straße 241, statt. Aus Anlass der für die Tunnelbaumaßnahme ab Anfang März beginnenden Baumfällungen wird die aktuelle Planung vorgestellt sowie ein Ausblick auf die kommenden Jahre gegeben, in denen das Projekt verwirklicht wird. Im Anschluss stehen die Projektingenieure des Baureferats persönlich für Fragen zur Verfügung.

Führung durch die Ausstellung „Typisch München!"

(17.2.2009) Zum 850. Stadtjubiläum präsentiert das Münchner Stadtmuseum die neue Dauerausstellung „Typisch München!". Vom angeblichen Schlüsselbein Herzog Heinrichs des Löwen bis zur Allianz Arena wird die Kulturgeschichte Münchens von ihrer Gründungslegende bis zur Gegenwart beleuchtet. Dr. Richard Bauer, langjähriger Direktor des Stadtarchivs München, führt am Donnerstag, 19. Februar, um 15 Uhr durch die Ausstel-

lung „Typisch München!" im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, und erläutert die historische Entwicklung der bayerischen Landeshauptstadt. Treffpunkt ist im Foyer. Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro, zuzüglich der Führungsgebühr von 6 Euro.

Winterdienstbilanz für Montag, 16. Februar

(17.2.2009) Hier die aktuellen Winterdienst-Zahlen:

Montag, 16. Februar:

Einsatzzahlen:

Personal: 375 Fahrzeuge: 276

Streuguteinsatz:

Salz: 183,35 t Splitt: 285,58 t

Kosten des Einsatztages: 218.137,39 Euro

Bisherige Bereitschaftstage: 12

Bisherige Einsatztage: 96

Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2008/2009: ***13.146.879,69 Euro***

Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 17. Februar 2009

Sandstrand an der Corneliusbrücke – weitere Fragen
Anfrage Stadtrat Georg Schlagbauer (CSU) vom 12.8.2008

Antwort Baureferentin Rosemarie Hingerl:

Trotz der Antwort vom 23.07.2008 auf Ihre Anfrage vom 15.05.2008 zum Thema „Sandstrand an der Corneliusbrücke" ergeben sich für Sie weitere Fragen, die wir wie folgt beantworten:

Frage 1:
In der Beantwortung der Anfrage vom 15.05.08 wird der von den „Urbanauten" genutzte Isarbalkon an der Corneliusbrücke als „städtischer Privatgrund" bezeichnet. Doch die Aufbauten, vor allem Lager und Toiletten befinden sich an der Erhardtstraße. Ist dies auch „städtischer Privatgrund" oder öffentlicher Verkehrsgrund bzw. eine städtische Grünanlage?

Antwort Baureferat:
Bei den angesprochenen Flächen in der Erhardtstraße unmittelbar an der Corneliusbrücke handelt es sich um öffentliche Verkehrsflächen.

Antwort Kreisverwaltungsreferat:
Durch das KVR I/323 BI Mitte wurde für die Toilettenanlage (Seite Erhardtstraße) eine öffentlich-rechtliche Sondernutzungserlaubnis für die Nutzung des öffentlichen Verkehrsgrundes erteilt.

Frage 2:
Wird dieser Grund den Urbanauten auch kostenlos zur Verfügung gestellt?

Antwort Kreisverwaltungsreferat:
Das KVR hat hierfür eine Sondernutzungsgebühr in Höhe von 373,80 Euro zuzüglich einer Verwaltungsgebühr von 30 Euro erhoben.

Frage 3:
In den Vorjahren wurde der Bezirksausschuss 2 immer zu der Veranstal-

tung angehört, obwohl auch in dieser Zeit schon bekannt gewesen sein müsste, dass der Veranstaltungsort städtischer Privatgrund ist. Allerdings wurde die Kritik, vor allem am Verhalten der Urbanauten gegenüber dem BA 2, immer größer und die Veranstaltung auch aufgrund der Dauerbelastung des Viertels abgelehnt. Was allerdings von den Referaten nie berücksichtigt wurde. Schon um den guten Stil zu wahren, hätte man den BA 2 auch dieses Jahr befragen müssen. Wurde der BA 2 übergangen, weil man eine negative Abstimmung gegenüber der Veranstaltung befürchtete?

Antwort Kreisverwaltungsreferat:
Wie bereits in der Antwort auf die Anfrage vom 15.05.2008 dargelegt, besteht und bestand auch schon in den vergangenen Jahren nach der Bezirksausschusssatzung für den betreffenden Fall kein Anhörungsrecht. Im Übrigen war dem Kreisverwaltungsreferat durch Pressemeldungen und das Verfahren aus dem Jahre 2007 die negative Haltung des Bezirksausschusses bereits bekannt.

Frage 4:
Wo gibt es im Stadtgebiet weiteren „städtischen Privatgrund", auf dem solche und ähnliche Veranstaltungen zu den gleichen Konditionen durchgeführt werden können?

Antwort Baureferat:
„Städtischer Privatgrund" können einerseits Flächen sein, die zwar öffentlich zugänglich, aber nicht als öffentliche Verkehrsfläche gewidmet oder als öffentliche Grünfläche ausgewiesen sind. Andererseits zählt dazu aber auch jedes im städtischen Eigentum befindliche Grundstück. Welche Flächen sich dem Grunde nach für welche Veranstaltungen eignen, kann nicht pauschal sondern nur auf den Einzelfall bezogen geprüft werden. Siehe dazu auch Antwort auf Frage 7.

Frage 5:
Ist damit zu rechnen, dass in Zukunft ähnliche Veranstaltungen mit ähnlicher oder längerer Dauer auf den „städtischen Privatgründen" stattfinden?

Antwort Baureferat:
Es ist nicht absehbar, welche Nutzungsanfragen für welche Orte eingehen werden und ob für den städtischen Privatgrund, der in der Zuständigkeit des Baureferats liegt, eine Nutzungsvereinbarung abgeschlossen werden kann. Dies hängt von den Umständen im Einzelfall ab.

Frage 6:
Wer genehmigt diese Veranstaltungen im Baureferat?

Antwort Baureferat:
Die jeweils betroffene Fachdienststelle, in deren Zuständigkeitsbereich das betroffene Grundstück liegt, schließt als Vertreterin der Eigentümerin Landeshauptstadt München einen privat-rechtlichen Vertrag über die Nutzung des Grundstückes ab. Dem Veranstalter obliegt es, sämtliche anderweitigen notwendigen öffentlich-rechtlichen Genehmigungen in eigener Verantwortung rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung einzuholen. Dies ist auch Gegenstand der vertraglichen Regelung.

Frage 7:
Wie viele Veranstaltungen von Vereinen oder Initiativen gab es in München in den letzten fünf Jahren auf „städtischem Privatgrund"?

Antwort Kommunalreferat:
Eine Statistik über derartige Überlassungen „städtischen Privatgrunds" werden nicht geführt. Aussagen über die letzten fünf Jahren sind deshalb nicht möglich.
Das Kommunalreferat stellt freie Grundstücke je nach Eignung für kommerzielle und nichtkommerzielle Zwecke zur Verfügung. Die Palette reicht dabei von Kurzzeitüberlassungen von Flächen für Großveranstaltungen (z. B. Papstmesse), Stadtteilbürgerfesten und bürgerschaftlichen Aktivitäten aller Art, von mehrwöchigen oder mehrmonatigen Zwischennutzungen (z. B. künstlerisch begleitete Gastronomie), von Vermietungen saisonaler Standflächen (z. B. Christbaumverkauf) bis hin zu „dauerhaften" Mietverhältnissen über mehrere Jahre, bei denen die Freimachung des Geländes erst bei konkret feststehender endgültiger Nutzung ansteht.

Antwort Baureferat:
In den letzten Jahren gab es mehrere Anträge/Anfragen für kulturell geprägte Veranstaltungen in oder an Bauwerken bzw. im Bereich des Isar-Hochwasserbettes. Die meisten dieser Anträge wurden abgelehnt oder kamen auf Grund der Auflagen nicht zur Ausführung. Einige Veranstaltungen wurden durchgeführt, so z.B. eine Bilderausstellung von Obdachlosen unter der Wittelsbacherbrücke. Auf der Sonderfreifläche Riem, östlich des Messegeländes, fanden diverse Veranstaltungen (Zirkus-Gastspiele, Ausstellung, Flohmarkt, etc.) statt, die einen rein gewerblichen Hintergrund hatten, wofür in allen Fällen ein Nutzungsentgelt erhoben wurde.
Am Isartor findet auf „städtischem Privatgrund" eine kommerzielle Veran-

staltung, „Die größte Feuerzangenbowle zu Gast im Isartor", von Mitte Dezember bis Anfang Januar statt. Veranstalter ist eine private Gesellschaft (Die Kessel GbR). Bislang sind zwei solche Veranstaltungen durchgeführt worden, die dritte ist für dieses Jahr geplant. Das Baureferat stellt die Fläche im Innenhof des Isartores durch eine privat-rechtliche Nutzungsvereinbarung gegen Entgelt zur Verfügung, sofern keine bürger- oder nachbarschaftlichen Einwendungen dagegen sprechen. Der Nutzer wird verpflichtet, sämtliche anderweitigen notwendigen öffentlich-rechtlichen Genehmigungen im Zusammenhang mit dieser Veranstaltung vor Veranstaltungsbeginn bei der zuständigen Fachdienststelle einzuholen. So wurde auch hier verfahren. Der private Veranstalter beantragte nach Abschluss des privatrechtlichen Gestattungsvertrages mit dem Baureferat die Genehmigung der Veranstaltung beim Kreisverwaltungsreferat. Das Kreisverwaltungsreferat erließ einen Veranstaltungsbescheid, dessen Erlass insbesondere aus Gründen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung geboten ist. Ein derartiger Veranstaltungsbescheid beinhaltet insbesondere Regelungspunkte wie Immissionsschutz, Brandschutz, Verkehrssicherheit etc. Im Baureferat werden keine Statistiken zu diesen Veranstaltungen geführt.

Frage 8:
Liegen weitere Anfragen von Vereinen, Institutionen und Initiativen zur Nutzung von „städtischen Privatgrund" bei der Stadt vor und wenn ja, wie viele und von wem?

Antwort Kommunalreferat:
Anfragen von Vereinen, Institutionen und Initiativen gehen in der Regel bei den fachlich zuständigen Referaten (z. B. Kulturreferat, Sozialreferat – diese werden dann gegebenenfalls an das Kommunalreferat befürwortend weitergeleitet) ein, zum Teil werden sie auch direkt an das Kommunalreferat gerichtet. Aktuelle Anfragen dieser speziellen Art sind uns nicht bekannt.

Antwort Baureferat:
Dem Baureferat liegen derzeit keine weiteren Anfragen vor. Wie den aktuellen Presseberichterstattungen zu entnehmen war, beabsichtigen die Urbanauten offenbar auch für 2009 eine kulturell geprägte Veranstaltung auf der Corneliusbrücke.

Frage 9:
An wen können sich Vereine und Institutionen wenden, um „städtischen Privatgrund" für kulturelle Veranstaltungen nutzen zu können?

Antwort Baureferat:
Üblicherweise wird vom Veranstalter eine konkrete Fläche bei der zuständigen Dienststelle beantragt.

Frage 10:
Ist die Benutzung „städtischen Privatgrundes" für Veranstaltungen mit kulturellen Elementen, bis auf die Kosten für die Wiederherstellung und Reinigung, grundsätzlich kostenlos, oder bildet die Veranstaltung der Urbanauten hier eine Ausnahme?

Antwort Baureferat:
Bisher wurde für kulturell geprägte Veranstaltungen seitens des Baureferates keine Gebühr erhoben.

Frage 11:
Wie wird der Begriff „kulturelle Elemente" bei Veranstaltungen definiert, um eine kostenlose Überlassung "städtischen Privatgrundes" zu erhalten?

Antwort Baureferat:
Voraussetzung für eine unentgeltliche Überlassung des „städtischen Privatgrundes" an der Corneliusbrücke war, dass es sich um eine kulturell geprägte Veranstaltung im öffentlichen Interesse ohne die Absicht der Gewinnerzielung handelte. Im Fall der Urbanauten hat das Baureferat anhand der Geschäftsunterlagen der vergangenen Jahre und der Kalkulationsunterlage für das Jahr 2008 festgestellt, dass keine nennenswerten Gewinne erzielt werden.

Es war ein Versuch, „Sandstrandkulturerlebnisse" für die Münchner Bürgerinnen und Bürger zentrumsnah ohne Eingriffe in die Landschaft und in den öffentlichen Verkehrsraum zu ermöglichen.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 17. Februar 2009

Auswirkungen des bayerischen Bildungsgipfels auf die Schulstadt München
Antrag Stadträtinnen Birgit Volk und Beatrix Zurek (SPD)

Chaos-Planung bei der zweiten S-Bahn-Stammstrecke?
Antrag Stadtrats-Mitglieder Ingo Mittermaier, Alexander Reissl und Claudia Tausend (SPD)

Vorstellung der Vorschläge für einen Nordtunnel beim anstehenden Hearing
Antrag Stadträte Josef Schmid, Walter Zöller und Vinzenz Zöttl (CSU)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Beatrix Zurek
Stadträtin

Birgit Volk
Stadträtin

München, 17.02.2009

Auswirkungen des bayerischen Bildungsgipfels auf die Schulstadt München

Antrag:

1. Die Stadtverwaltung wird gebeten, dem Stadtrat die Ergebnisse und Auswirkungen der Ergebnisse des „bayerischen Bildungsgipfels“ vom 11.02.2009 auf die Schulstadt München darzustellen. Insbesondere sollen die erforderlichen Folgemaßnahmen und die voraussichtlichen Auswirkungen auf die kommunalen Finanzen dargelegt werden.
2. Die Landeshauptstadt München wirkt auf eine Entsendung einer Vertreterin bzw. eines Vertreters in der geplanten Arbeitsgruppe zum staatlichen Kostenersatz für kommunales Lehrpersonal hin.

Begründung:

Die Koalitionspartner auf Landesebene strebten in ihrem Koalitionsvertrag eine Erhöhung der Förderung für die kommunalen Schulen und wollten den Ausbau eines flächendeckenden und bedarfsorientierten Angebots an Ganztagsschulen in allen Schularten weiter vorantreiben. Die Kommunen sollten durch das Konnexitätsprinzip vor Aufgabenübertragungen ohne angemessenen Finanzausgleich geschützt werden.

Nun liegen die Ergebnisse des Bildungsgipfels vom 11.02.2009 vor, die Auswirkungen auf die Schulstadt München haben und die Erwartungen aus dem Koalitionsvertrag nicht erfüllen werden. Der Freistaat übernimmt zwar voraussichtlich ab dem nächsten

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089-23 39 26 27, Fax: 089-23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

Schuljahr die Verantwortung und die Trägerschaft für die offene und die gebundene Ganztagsschule, die Kommunen sollen jedoch unter anderem einen Beitrag in Höhe von 5.000 Euro pro Schulklasse und Schuljahr für die Mittagsbetreuung leisten. Zudem erhält die Landeshauptstadt München seit Jahrzehnten vom Freistaat Bayern weniger als die Hälfte der Kosten für ihr Lehrpersonal erstattet. Es ist daher mehr als angemessen, wenn die Landeshauptstadt München in der Arbeitsgruppe vertreten ist, die nach den Beschlüssen des Bildungsgipfels eingesetzt werden soll.

gez.	gez.
Beatrix Zurek	Birgit Volk
Stadträtin	Stadträtin

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Alexander Reissl
Fraktionsvorsitzender

Claudia Tausend
Stadträtin

Ingo Mittermaier
Stadtrat

München, 17.02.09

Chaos-Planung bei der zweiten S-Bahn-Stammstrecke?

Antrag

Die Stadt bittet den Aufgabenträger Freistaat Bayern, dem Stadtrat beim S-Bahn-Hearing den aktuellen Sachstand der Planungen zur zweiten S-Bahn-Stammstrecke in München darzulegen. Insbesondere sind im Falle einer weiteren Umplanung des Ostabschnitts folgende Fragen zu klären:

1. Wie sind dann die Ergebnisse des derzeit laufen Planfeststellungsverfahrens zu bewerten?
2. Muss in Folge dieser Umplanungen ein neues Planfeststellungsverfahren eingeleitet werden?
3. Welche Auswirkungen hätte eine weitere Umplanung auf den bisher angestrebten Zeitfahrplan.

Begründung:

Die Planungen für die zweite S-Bahn-Stammstrecke in München ist in drei Planungsabschnitte unterteilt. Presseberichten zufolge ist nun anscheinend eine dritte Planung beim dritten Planungsabschnitt rechts der Isar notwendig.

gez.
Alexander Reissl
Fraktionsvorsitzender

gez.
Claudia Tausend
Stadträtin

gez.
Ingo Mittermaier
Stadtrat

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089-23 39 26 27, Fax: 089-23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

Fraktion der CSU im Stadtrat
der Landeshauptstadt
München

80331 München
Rathaus, Zimmer 249 / II
Telefon 233 – 9 26 50
Telefax 2 91 37 65
csu-fraktion@muenchen.de

Stadtsparkasse München
Konto 2 196 (BLZ 701 500 00)

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Antrag
17.02.09

Vorstellung der Vorschläge für einen Nordtunnel beim anstehenden Hearing

Das Planungsreferat wird gebeten, bei dem für den 25.03.2009 vorgesehenen Hearing zur 2.Stammstrecke/Südring auch eine Vorstellung der kürzlich vom Büro Vieregg-Rössler veröffentlichten Pläne für den sogenannten Nordtunnel vorzusehen.

Begründung:

Mit dem sogenannten Nordtunnel hat Vieregg-Rössler eine weitere Variante in die Diskussion um die Erschließung der Innenstadt und Anbindung des Flughafens eingebracht. Nachdem sich der Stadtrat am 25. März bereits mit den Planungen zur 2.Stammstrecke und den Alternativvorschlägen zum Südring auseinander setzt, sollten auch die Pläne zum Nordtunnel nicht fehlen, um ein vollständiges Bild zu erhalten.

Josef Schmid, Stadtrat Fraktionsvorsitzender	Walter Zöller Stadtrat	Vinzenz Zöttl Stadtrat